

„Wir sind auf Input und Vorschläge geradezu angewiesen“

Interview mit Dr. Alexander Serfas, Geschäftsführer, hoop-consult gmbh, über das Angebot www.geschaeftsberichte-portal.de



Dr. Alexander Serfas

GoingPublic: Herr Dr. Serfas, Sie betreiben seit Mai die Seite [geschaeftsberichte-portal](http://geschaeftsberichte-portal.de). An wen richtet sich das Portal?

Serfas: Die Zielgruppe sind einerseits alle professionellen Ersteller von Unternehmensberichten und andererseits deren Nutzer. Die Ersteller sind sowohl die Personen innerhalb der Unternehmen und Verbände als auch die Dienstleister wie Agenturen, Texter, Übersetzer usw. Diese sollen auf dem Fachportal ein Forum finden: von Spezialisten für Spezialisten.

GoingPublic: Wie umfassend ist der Service geplant?

Serfas: Was Sie derzeit schon vorfinden, ist zunächst mal das Basismodell. Zuerst kommt es darauf an, eine gewisse kritische Masse zu erreichen, und in die wachsen wir mit der Zeit hinein. Neben dem eigentlichen Produkt „Unternehmensberichte“ gibt es noch eine Reihe von Services mit News und Know-how. Ideen, das noch zu erweitern, gibt es sicherlich auch. Das Basismodell jedenfalls läuft schon mal.

GoingPublic: Vorschläge sind also willkommen?

Serfas: Aber ja! Wir sind auf Input der Dienstleister, Agenturen etc. geradezu angewiesen, wenn wir das Portal weiterentwickeln wollen. Wir haben die Dienstleister auch explizit aufgerufen, uns Fachartikel und Know-how zur Verfügung zu stellen, das Sie dann auf dem Portal abrufen können.

GoingPublic: Gibt es diesen Service nicht schon, zumindest jeweils partiell?

Serfas: Da ist richtig, den gibt es zumindest teilweise. Es gibt den „Kleeblatt-Service“ einer deutschen Finanzzeitung, der signalisiert, dass ich bei einem zentralen Betreiber den entsprechenden Geschäftsbericht abrufen kann. Die GENIOS-Datenbank bietet ebenfalls einen ähnlichen Service. Darüber gehen wir aber hinaus. Wir sind fokussierter und haben Services, die es anderswo nicht gibt, z.B. die Volltextsuche über alle Geschäftsberichte.

GoingPublic: Wie viel Aufwand steht hinter dem Portal, d.h. wer stellt den Content ein, wer bereitet ihn auf, pflegt die Einträge regelmäßig?

Serfas: Die Einträge werden von uns gepflegt. Von unserem Kooperationspartner Börsen-Zeitung bekommen wir den sogenannten Bilanzfahrplan, so dass wir die neuesten Geschäftsberichte auch stets zeitgleich oder zumindest sehr zeitnah bei uns einstellen oder verlinken können.

GoingPublic: Neben der Börsen-Zeitung ist White & Case Ihr Kooperationspartner. Welche Aufgabe hat denn die Kanzlei dabei?

Serfas: Die Themen Geschäftsberichte und auch Investor Relations sind hier in Deutschland sehr verrechtlicht. Jedes Jahr gibt es eine Reihe neuer Gesetze mit unaussprechbaren Namen. Vor diesem Hintergrund halten wir es für eine gute Idee, einen juristischen Fachmann an Bord zu haben, der uns fortlaufend mit aktuellen Fachbeiträgen zu den relevanten Themen versorgt. In der Gilde der Wirtschaftsprüfer sprechen wir derzeit mit verschiedenen Adressen, um uns hier ebenfalls einen adäquaten Partner hereinzuholen.

GoingPublic: Bislang ist alles komplett kostenlos. Wie steht es mit den Einträgen durch die Dienstleister? Wie soll, wie kann mit dem Portal Geld verdient werden?

Serfas: Dienstleister können ihren Basiseintrag um verschiedene Features erweitern, und das ist dann kostenpflichtig. Darüber hinaus werden Sie in Kürze auch Anzeigen auf der Seite sehen. Es ist schon klar, dass wir jetzt in der Gründungsphase zuschießen. Aber wir denken langfristig und hoffen, dass unsere Plattform im Laufe der Zeit Akzeptanz in der Zielgruppe finden wird, so dass sich am Ende die Kosten tragen. Diese Phantasie jedenfalls haben wir.

GoingPublic: Herr Dr. Serfas, haben Sie vielen Dank für das interessante Interview.

Das Interview führte Falko Bozicevic.